Zwei von den Handlungen der “OKU” betroffene Gemeinde feiern das Ostern in den neuen Kirchen



Das Ostern 2021 ist für zwei Gemeinden der Ukrainischen Orthodoxen Kirche, die ihre Kirche verloren haben, weil sie von der “Orthodoxen Kirche der Ukraine” weggenommen wurden, besonder geworden.

Nach dem Heuschrecken-Angriff der Spalter, die am 21. Februar 2019 die Geburtskirche des hl. Johannes des Täufers im Dorf Bronytsia des Kamen-Kashira Bezirks der Volyn Region **genommen** haben, die aus ihrer Kirche vertriebene Gemeinde der kanonischen Kirche für zwei Jahre die Gottesdienste im geeigneten Raum hielten, aber diesmal haben sie das Fest der Auferstehung Christi **in einer neuen Kirche** gefeiert, die für wenige Monate errichtet worden ist. Der Ort wurde am 8. November 2020 vom Vikar der Diözese Volyn dem Bischof von Kamen-Kashira Athanasius **geweiht**, und am 27. März 2021 wurden in Bronytsia die **Kuppelkreuze** der Mariä-Himmelfahrt-Kirche eigerichtet und geweiht, die die lokale Gemeinde der kanonischen Kirche statt der weggenommenen Kirche gebaut hat. Die Fotos des ersten Ostergottesdienstes hat der Vorsteher der Gemeinde Priester Nazarius Prijmak in **Facebook** veröffentlicht.

Die Gläubigen der Mikhailovskaya Gemeinde der Ukrainischen Orthodoxen Kirche **im Dorf Neswitsch des Bezirks Luzk der Region Volyn** haben auch das Ostern in der neuen Kirche gefeiert, die statt der von der “OKU” weggenommenen Kirche gebaut worden ist. Die Fotos des Ostergottesdienstes hat der Vorsteher der Gemeinde Erzpriester Nikolaj Kovalchuk in **Facebook** veröffentlicht. Es ist notwendig in der Kirche noch viele Bauarbeiten zu machen, aber die Gläubigen können sich schon dort zum Gottesdienst versammeln.

Wie die Seite der Union von Orthodoxen Journalisten **berichtete**, hat die lokale Mikhailovskaya Gemeinde der kanonischen Kirche wegen der feindlichen Handlungen der “OKU” vom 4. März 2019 den Zugang zu ihrer eigenen Kirche verloren. Schon am 18. März wurde die Pfarrei auf Anlass des Oberhaupts der Gebietsverwaltung zugunsten der Spalter wiederregestriert, und dann wurde die Kirche, die Architekturdenkmal ist, der neu gegründeten Gemeinde der “OKU” zur Nutzung übergeben. Die von den Angriffen betroffene Gemeinde der Ukrainischen Orthodoxen Kirche versammelte sich zuerst im kirchlichen Haus neben der Kirche, aber die Leute wurden davon verdrängt. Lange Zeit versammelten sich die Leute, die zur Ukrainischen Orthodoxen Kirche gehörten, **im Zelt zu beten**, und mit Anbruch des Frostwetters lud eine der Gläubigen die Nachbar ins Haus ein. Die neue Kirche ist auf dem privaten Territorium errichtet.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen
*nach Informationen **der Union von orthodoxen Journalisten***

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87156/